

Heute unbedingt edle Oldtimer ansehen

Bei der Berlin Classic starten 30 Schönheiten

Irgendwann soll es in Berlin mal so sein wie auf der Mille Miglia oder der Silvretta Classic. Martin Ruffert, Organisator der neuen Oldtimer-Rallye „Berlin Classic“, hat große Ziele, aber fürs erste Mal hat er die Teilnehmerzahl vorsichtshalber auf 30 Autos begrenzt.

Die starten heute im Minutentakt ab 9 Uhr an der Stralauer Straße 2 (Friedrichshain) – wer am Sonnabend kein Frühaufsteher ist, kann sie auch noch auf dem ADAC-Fahrsicherheitsplatz in Tegel abpassen, wo die Autos ab 9.45 Uhr eintreffen und einen kleinen Slalom absolvieren müssen.

Danach geht es über die Deutsche Alleenstraße hinaus nach Wiesenburg, denn die Berlin Classic hat in ihrem ersten Jahr den Beinamen „Burg Rallye“ bekommen.

Gegen 12.45 Uhr dürften die ersten Oldtimer auf dem Busparkplatz am Fuße des Schlosses Wiesenburg eintreffen, dort versammeln sich alle Teilnehmer auch zu einer Mittagspause, sodass Zuschauer die Chance haben, hier wieder alle Oldtimer auf einen Blick zu sehen.

Abends ab etwa 17.30 Uhr dürften die ersten Autos das Ziel am Gendarmenmarkt erreichen, doch bis dahin hat sich das Feld weit auseinander gezogen. „Es sind auch Vorkriegsautos mit nur wenigen PS am Start“, sagt Martin Ruffert. Auch Heidi Hetzer, Berlins bekannteste Opel-Händlerin, wollte ein sehr altes Auto steuern, der Hispano-Suiza von 1921 ist allerdings nicht fertig geworden. Trotzdem geht die erfahrene Rallye-Pilotin an den Start. „Sie fährt jetzt eine 1957er Corvette“, sagt Ruffert.

Der Veranstalter, im Hauptberuf organisiert er Golfturniere, hofft auf eine erfolgreiche Veranstaltung – denn 2009 will er die Berlin Classic neu auflegen. „Dann mit nicht mehr als 50 Autos und am liebsten als Seen-Rallye.“ *Stefan Anker*